



GEMEINDE RUSSBACH am Paß Gschütt
e-mail: gemeinde.russbach@salzburg.at
✉ 5442 Rußbach, Saag 22
☎ 06242/210 FAX: 06242/533

Rußbach, am 21.03.2016

Zugestellt durch Post.at

RUNDSCHREIBEN Nr. 2



Liebe Rußbacherinnen und Rußbacher!

Auch wenn die Aufgabe als Bürgermeisterin bzw. als Bürgermeister zu den schönsten und erfüllendsten politischen Aufgaben in unserem Bundesland zählt, ist diese Tätigkeit mit einer Vielzahl an Belastungen und persönlichem Verzicht verbunden. Sie erbringen täglich Höchstleistungen, sind permanent der öffentlichen Meinung (Kritik) ausgesetzt und bringen ein hohes Maß von Engagement für ihren Job mit. In der Fülle der Aufgaben besteht die große Gefahr, dass wesentliche Elemente einer vernünftigen Lebenshaltung häufig an Bedeutung verlieren bzw. in Vergessenheit geraten: Regeneration, Entspannung, regelmäßige Bewegung und gesunde Ernährung.

Und wenn die Gemeinden in Vertretung ihrer Bürgermeister laut nein zu den Forderungen sogenannter Experten sagen, dann werden sie als Reformverweigerer und ständige Neinsager verunglimpft. Im Gegenteil, ohne einschneidende Veränderungen hätten sie es nie geschafft, einerseits die stets wachsenden Aufgaben (von der Kinderbetreuung bis zur Pflege und Integration von Asylanten) zu bewältigen, andererseits auch ihre Haushalte in Ordnung zu halten und Investitionsmotoren zu sein. Aber das erscheint zu wenig spektakulär, und deshalb wird immer wieder versucht, die Gemeinden in die Rolle des Verweigerers und Neinsagers zu treiben. Die Methode dazu ist ganz einfach: Man stellt Forderungen und Wünsche auf, die zwar auf den ersten Blick populär oder besser populistisch klingen - wie etwa gleiches Haushaltsrecht, mehr Transparenz, mehr und bessere Kinderbetreuung -, aber in der Folge für die Gemeinden und damit die Bürger gewaltige Kosten und vor allem mehr Zentralismus bedeuten. Und so werden fast wöchentlich neue Forderungen an die Gemeinden ausgerichtet, ohne die Folgen zu berücksichtigen.

Die Beratungen zum Finanzausgleich bieten dazu eine gute Bühne. Da werden sündteure Studien in Auftrag gegeben, da werden von sogenannten Experten, die noch nie den Boden eines Gemeindeamtes betreten haben, ganze Schwarten von Gutachten erstellt, die eines zum Ziel haben, die Gemeinde in ihrer Kompetenz und Wirtschaftlichkeit zu beschneiden.

Und dann müssen wir Bürgermeister uns jeden Tag aufs Neue wehren!

Aber nun zu einem Thema, das uns in den letzten Monaten alle bewegt.

2015 nahmen mit weit über einer Million Flüchtlingen Deutschland, Österreich und Schweden die meisten Menschen auf. Die anderen EU-Mitglieder dagegen wollten nicht so recht, sei es aus Glaubensgründen oder weil diese sich überfordert fühlten. Und in der Tat ist in der Genfer Flüchtlingskonvention der Passus enthalten, dass die Belastungen nicht unzumutbar sein dürfen für das asylgebende Land. Aus der Sicht der meisten Staatsbürger ist bereits 2015 das Ende der Zumutbarkeit erreicht. Mit der Höchstgrenze von 37.500 Menschen, die auch 2016 in Österreich aufgenommen werden sollen, hat damit unser Land mehr als seinen guten Willen gezeigt.

Hier auch noch einen Streit zu entfachen, dass dies nur ein Richtwert sei, ist völlig überzogen – und entspricht nicht dem Willen des höchsten Souveräns in einer Demokratie – dem Volk.

Vielleicht sollte in dieser lebenswichtigen Frage deshalb endlich einmal das Volk gefragt werden?

Frohe Ostern wünscht Euch
Euer Bürgermeister


Josef Gras

Rauschbrandschutzimpfung 2016

Gemäß Erlass des Amtes der Salzburger Landesregierung, Veterinärdirektion, Zahl: 20403-14/1/511-2016 vom 14.03.2016 werden auch heuer wieder staatlich geförderte Rauschbrandschutzimpfungen durchgeführt. Dazu wird folgendes mitgeteilt:

Jene Tierbesitzer, die ihre Rinder der Rauschbrandschutzimpfung innerhalb des amtlichen Impfprogrammes unterziehen lassen wollen, haben ihre Impfanmeldungen unter Angabe der Zahl und der Standorte der Rinder durch Eintragung in die Anmelde-Liste der Gemeinde bis **spätestens Ende März 2016** vorzunehmen.

Es können auch über drei Jahre alte Rinder gegen Rauschbrand geimpft werden. **Auf rauschbrandgefährdeten Almen (in Rußbach ist das die Rinnbergalm) sind nach Möglichkeit nur geimpfte Tiere zuzulassen.**

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass für Rauschbrandfälle eine finanzielle Unterstützung nur für geimpfte Rinder gewährt werden kann. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass Seuchenanzeigen wegen Rauschbrandverdacht auf kürzestem Wege bei der Gemeinde zu erstatten sind.

Tennengauer Foliensammelaktion 2016

Auch heuer wird es in Zusammenarbeit mit dem Maschinenring Tennengau wieder eine bezirksweite Agrarfoliensammlung geben. Gesammelt werden Rundballenwickelfolien, Wickelnetze, Ballenschnüre, Futtermittel- und Düngemittelsäcke! Die Gemeinde trägt dabei einen Teil der anfallenden Kosten.

Abgabetermin für Rußbacher Foliensammler:

Freitag, 22.04.2016, 09:00 – 10:00 Uhr bei der Baufirma Russegger (b. Mooswirt, Abtenau).

Abmeldungen Nebenwohnsitze

Die Betriebe werden ersucht, ihr Saisonpersonal pünktlich an- und wieder abzumelden und zu überprüfen, ob Personal aus vergangenen Saisonen (das nicht mehr in Rußbach wohnt) noch angemeldet ist.

Super Leistungen unserer Sportschützen bei der Landesmeisterschaft in Rif



Bei der Landesmeisterschaft der Sportschützen in Rif erbrachten unsere jungen Sportschützen super Leistungen.

1. Platz und Salzburger Meister
Schwaighofer Stefan,
4. Platz Lienbacher Michael, 3. Platz
Schwaighofer Teresa, 4. Platz Lienbacher
Victoria. Alle vier haben sich für die Österreichische Meisterschaft am 20. März in Kufstein qualifiziert.

In der Mannschaftswertung erreichten Schwaighofer Teresa, Lienbacher Victoria u. Lienbacher Michael den 2. Rang.

Sehr gute Leistungen auch von Windhofer Hannes (2. Platz), Juriga Nadja (3. Platz) und Reschreiter Frank (3. Platz).

Rußbach 1 mit den Schützen Windhofer Hannes, Juriga Nadja und Reschreiter Frank wurden in der 1. Landesliga zum 1. Mal Landesmeister.

Wir gratulieren herzlichst.

Sachkundenachweis Hundehaltung

Folgende Termine für Sachkundenachweisvorträge (Sachkundenachweis zum Halten nicht gefährlicher Hunde muss seit 1.1.2013 absolviert werden) werden vom **Polizei- und Schutzhundverein Hallein**, angeboten:

Freitag, 01.04.2016, 19.00 Uhr, Gasthaus Seefeldmühle, Adnet 68, 5421 Adnet

Kosten: € 40,00 pro Sachkundenachweis

Vortrag wird begleitet von: Tierärztin Frau Dipl. Tzt Christine Krananbatter
Versicherung Herr Mag. Günther Riemer
Trainer PSV Herr Josef Kloiber

Anmeldung (Anmeldeschluss 28. März): Tel.: 0650 599 43 02 oder sigrid@psv-hallein.at

Informationsveranstaltung - „Eschen(trieb)sterben und Verkehrssicherheit“

Seit mehreren Jahren beschäftigt die Verbreitung eines aggressiven Baumpilzes an der Esche die Fortschutzbearbeiter und Waldeigentümer. Was mit einigen wenigen befallenen Individuen begonnen hat, ist mittlerweile zu einem massiven Problem für die Baumart Esche geworden. Eschenbäume in jeder Altersgruppe entwickeln Totäste bzw. sterben im Laufe weniger Jahre zur Gänze ab. Wie hoch ist das Gefahrenpotential in den verschiedenen Entwicklungsphasen des Befalls für die Benützung von Wegen, Straßen oder Schienen? Ab welchem Zeitpunkt ist der Weg- oder Straßenerhalter verpflichtet aktive Maßnahmen zur Verhinderung von Schäden an Sachen oder Personen zu setzen? Kann man an Hand von Beispielen die Grenze zwischen Fahrlässigkeit und grober Fahrlässigkeit ziehen?

Die beispielhaften Fragestellungen beschäftigen Forstfachleute ebenso wie Juristen. Die möglichen Verpflichteten, vom Baum-/Waldeigentümer bis zum Wegerhalter sind verunsichert und reagieren vorsichtshalber mit höchst unterschiedlicher Konsequenz. Was ist möglich? Was ist notwendig? Warten wir bis uns die ordentlichen Gerichte dies Fragen beantworten?

Mit dieser Veranstaltung möchte der Landesforstdienst einen Beitrag leisten, hier wider Sicherheit im Handeln vor Ort zu vermitteln.

Wann: Mittwoch 6.4.2016; 13.00-17.00

Wo: Hotel Heffterhof Salzburg, Maria Cebotariastraße 1-7

Inhalt: Fach- und Rechtsinformation, Infobroschüre und Diskussion

Lebenshilfe Abtenau sucht ab 1. Oktober einen Zivildienster

Die Lebenshilfe-Werkstätte Abtenau sucht ab 1. Oktober 2016 einen Zivildienster.

Es wartet eine interessante, abwechslungsreiche Arbeit, bei der du in einem dynamischen Team tolle Leute kennenlernen und viele wertvolle Erfahrungen für das weitere Leben sammeln kannst. An Wochenenden, Feiertagen und jeden 2. Freitag hast du frei.

Interessenten können sich bei Ferdinand Eder oder Barbara Posch unter 06243 2351 melden.

HSQ Hausgeräte – Service – Quehenberger

Reparaturen und Wartungen von verschiedenen Haushaltsgeräten:

Kochen, Spülen, Waschen, Trocknen, sämtlicher Hersteller wie z.B.: Miele, Bosch, Siemens, NEFF, AEG, Elektra Bregenz,...

Kaffeefullautomaten der Marken Jura, Saico, DeLonghi, Bosch,...

- Einbau und Anschluss von Kundeneigenen Geräte
- Verkauf von sämtlichen Ersatzteilen
- Aufträge werden schnell abgearbeitet

Rupert Quehenberger 5441 Abtenau, Pichl 173
Tel.: 0680/1419103 oder E-Mail: rrqu@aon.at

Schließung der Ordination von Dr. Norbert Stöckl ab 1. April 2016

Liebe Rußbacherinnen und Rußbacher!

Schweren Herzens muss ich mich als letzter verbliebener praktischer Arzt, der in Rußbach „die Stellung gehalten hat“, entschließen, meine Zweitordination im Gemeindeamt ab 1. April 2016 zu schließen.

Seit nunmehr 101/2 Jahren bin ich immer gerne jeden Dienstag nach Rußbach gefahren, obwohl betriebswirtschaftlich nie mehr als ein Defizit herauschaute. Die laufenden Kosten für Internet, E-Card-Infrastruktur, Ausrüstung, Zeit- und personellen Aufwand überstiegen die bescheidenen Einnahmen stets bei weitem. Dass mir nunmehr die Salzburger Gebietskrankenkasse mitteilte, sie könne mir am Dienstag für Hausbesuche gefahrene Kilometer nicht mehr honorieren, da „du ja eh schon dort bist“, war gewissermaßen der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte. Mit der umgekehrten Argumentation wird den Hausärzten hingegen das Führen einer Hausapotheke in der Zweitordination verwehrt, weil es gibt ja „eh eine öffentliche Apotheke, wo Du herkommst“. Diese und andere Regelungen können nur den Eindruck hinterlassen, dass die Aufrechterhaltung der medizinischen Basisversorgung im ländlichen Raum für die Verantwortlichen in den Krankenversicherungsträgern und in der Politik, um es vorsichtig auszudrücken, kein prioritäres Anliegen darstellt.

Natürlich werde ich die Rußbacher nicht im Stich lassen. Der Dienstag Nachmittag soll weiterhin mein „Rußbach-Tag“ bleiben, an dem ich in Zukunft ältere und gebrechliche Menschen, denen die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Abtenau nicht zumutbar ist, im Rahmen von Hausbesuchen noch öfter als bisher betreuen werde.

So bleibt mir nur noch, mich bei meinen Patienten für die langjährige Treue und bei der Gemeinde für die kostenlose Überlassung des Raumes und der Reinigungskraft zu bedanken.

*Dr. Norbert Stöckl
Arzt für Allgemeinmedizin*

ÖSTERREICHISCHE BUNDESFORSTE AG
FORSTBETRIEB FLACHGAU-TENNENGAU

5441 ABTENAU, MARKT 14, TEL. 06243/2335, FAX 06243/2335-7809

Holzforstung 2016

Kundmachung

Die diesjährige **Holzforstung** für die im Bereich des Forstbetriebes Flachgau-Tennengau servitutsberechtigten Realitäten findet

am Freitag, den 8. April 2016

von 8.00 bis 12.00 Uhr für die Steuergemeinde: **RUSSBACH**

im **GEMEINDEAMT RUSSBACH**, Sitzungsraum statt.

Nachträgliche Holzanmeldungen werden bis spätestens 31.05.2016 entgegengenommen.

Wir ersuchen alle Berechtigten, an der Holzforstung verlässlich teilzunehmen.

Der Forstmeister:
Dipl. Ing. Erwin Stampfer eh.

Erste Hilfe Kursangebot 2016



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
SALZBURG

Erste Hilfe Kurs für Führerscheinwerber

Unterweisung in lebensrettenden Sofortmaßnahmen gem. § 6 Führerscheingesez
Termine: 2. April/ 2. Juli/ 1. Oktober 2016 Kosten: € 55,00/ Person
Dauer: 6 UE Beginn: 08:00 h Teilnehmerzahl: 6 - 15 TN
Anmeldefrist: Eine Woche vor Kursbeginn Referenten: Lehrbeauftragte

Erste Hilfe „Auffrischer 8“ (auch für betriebliche Ersthelfer gültig)

Gefahrenzone, Unfallverhütung, lebensrettende Sofortmaßnahmen...
Termin: 19. Mai/ 15. September 2016 Kosten: € 48,00/ Person
Dauer: 8 UE Beginn: 08:00 h Teilnehmerzahl: 10 - 20 TN
Anmeldefrist: Eine Woche vor Kursbeginn Referenten: Lehrbeauftragte

Erste Hilfe für betriebliche Ersthelfer

Individuell auf den Betrieb abgestimmte Lehrinhalte, praktische Beispiele,
Gefahrenzone, lebensrettende Sofortmaßnahmen, Verbrennung, Verätzung...
Kosten: € 60,00/ Person bzw. Firmen bis 15 TN: € 905,00/ Kurs
Termin: nach Vereinbarung Teilnehmerzahl: 10 - 20 TN
Dauer: 16 UE Referenten: Lehrbeauftragte

Erste Hilfe Grundkurs (kostenlos)

Kostenloser Grundkurs für die Lammertaler Bevölkerung
Termin: 15.-16.10.2016, 8:00 h Kosten: Gratis
Dauer: 16 UE Teilnehmerzahl: 10 - 20 TN
Anmeldefrist: Eine Woche vor Kursbeginn Referenten: Lehrbeauftragte

Anmeldung:

<http://www.rotekruz.at/site/erste-hilfe/aktuelle-kurse>
E-mail: bezirksstelle.lammertal@s.rotekruz.at